

Liebe Sanktandreser Landsleute, liebe Freunde unserer Heimatortsgemeinschaft,



das Jahr 2025, was für ein spannendes und lebendiges Jahr in unserer Heimatortsgemeinschaft – voller Geschichten und Erlebnisse! Mit der Hilfe des Demokratischen Forums der Banater Deutschen in Temeswar sowie mit einer Unterstützung des Hauses des Deutschen Ostens in München herausgebrachte Kalender 2025 über die Banater Luftfahrtgeschichte vor 110 Jahren war geprägt von viel Anklang im In- und Ausland. Deshalb bahnte sich zur Jahreswende bereits ein Erfolgsjahr 2025 an.

Auch dieses Jahr setzte die Banater Zeitung ihr erfolgreiches alljährliches Fest fort und organisierte im Heidestädtchen Hatzfeld eine erneute Auflage der im Banat so beliebte „Worschkoschtprob“. Die HOG Sanktandres beschloss auch heuer wieder mitzuwirken. Diesmal präsentierten wir eine „Andreser Gasseworscht“ und hamsterten überraschenderweise gleich vorbildliche Preise im Banat.

Der Autor des wunderbaren Buches „Luftschiffe über dem Balkan 1915 bis 1918“, Dr. Jörg Biber regte mich dazu an, gemeinsam eine Ausstellung zu der vor 110 Jahren stattgefundenen Luftfahrtgeschichte zu erstellen. Wir haben hierfür viel Schaffenskraft investiert. Als ich im Temeswarer Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus nach einer Ausstellungsmöglichkeit im Rahmen der Heimattage der Deutschen im Banat 2025 anfragte, erhielt ich eine prompte Zustimmung seitens des Forums unter der Leitung von Dr. Johann Fernbach und seinem Team. Mit viel Begeisterung konnten Dr. Raluca Nelepcu, Journalistin bei der Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien, Astrid Weisz, Redakteurin von Radio Temeswar und ich, die Ausstellung am 14. Juni 2025 vor einem zahlreich erschienenen Publikum im AMG-Haus in Temeswar präsentieren. Ein Tag zuvor veranstaltete die HOG Sanktandres einen Sanktandreser Geschichtstag. Mit einem organisierten Bus fuhren Banater Landsleute sowie die Konsulin der Bundesrepublik Deutschland, Regina Lochner, zum Temeswarer Heldenfriedhof, legten Kränze nieder, bevor wir uns zum Flugfeld des ehemaligen Luftschiffhafens begaben. Im Sanktandreser Schulhof feierten wir ein bezauberndes Fest. Wie vor 110 Jahren gab es zu diesem Anlass der ersten Zeppelinlandung ein Gulasch und Bakowaer Wein. Die Schüler der Schule begrüßten die Gäste aus Deutschland mit extra einstudierten Melodien zu diesem einmaligen Ereignis. Am späten Nachmittag segnete der Generalvikar der Diözese Temeswar, Msg. Johann Dirschl, die von der HOG sanierte Friedhofskapelle. Am Grab unseres Heimatpfarrers, Karl Stefan Ritter, legten wir ebenfalls einen Kranz nieder und gedachten so seiner 90jährigen Priesterweihe. Eine Ortsrundfahrt stand auch auf dem Programm. Um diese nicht wiederkehrende Zeit festzuhalten, drehte der Wahl-Andreser Karl Maiterth einen Film, der auf unserer Website www.sanktandres.eu unter „Ein Video im Auftrag der HOG Sanktandres“ abrufbar ist. Mich erfreute die zwei Tage spätere Aussage der Konsulin Lochner: „Wenn die Sanktandreser etwas veranstalten, da sollte man unbedingt hingehen!“

Ende Juli 2025 kam unser V. Katenturnier im Landheim von Endlhausen bei München zur Austragung. Weil es so toll war, beschlossen wir im nächsten Jahr wieder ein „Fuchse“-Wochenende zu organisieren, und zwar vom 24. bis zum 26. Juli wieder im südlichen Bayern.

Acht Jahre sind es her, seit Heidrun Till Sanktandreser Landleute nach Tübingen einlud und einen Andreser Chor ins Leben rief. „Die singAndreser“ traten in diesem Jahr insgesamt viermal auf. Im Sommer sang der Chor in Sanktandres. Am Tag der Heimat in Stuttgart begeisterte der Chor in der Liederhalle. Anfang Oktober war intensives Proben in Bad Wurzach angesagt. Auch dort war ein Auftritt geplant. Der Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben veranstaltete wieder ein Chortreffen in Pforzheim. Den Auftritten zollte man sehr viel Beifall.

Zum dritten Mal lud der Vorstand der Heimatortsgemeinschaft Sanktandres zu einem Brauchtumsseminar auf dem Wieshof im Allgäu ein. Mehr als 60 Personen nahmen daran teil. Es

war ein Erlebnis, das nach meiner Meinung kaum zu überbieten ist. Durch diese traditionelle Koch- und Backkünste sowie Brauchtum von einst im Banat rief man nostalgische Erlebnisse wieder in die Gegenwart.

Ebenfalls im Oktober konnten wir die Ausstellung „110 Jahre Luftfahrtgeschichte im Banat“ für die Schüler der Sanktandreser Gymnasialschule“ präsentieren. Der Schulleiterin Cristina Andrea Mihai lag es am Herzen, die Sanktandreser Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Etwa 100 Schülerinnen und Schüler waren im Schulhof zugegen, als ich die Gelegenheit nutzte, über dieses Geschichtsereignis zu sprechen.

Für die Unterstützungen einiger Sanktandreser Ereignissen möchte ich mich beim Kulturwerk der Banater Schwaben in Bayern, beim Demokratischen Forum der Deutschen im Banat sowie bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken. Allen Beteiligte sowie den Spendern für unsere Gemeinschaft ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Die banatschwäbischen Veranstaltungen in Süddeutschland wie auch im Banat überschlugen sich in diesem Jahr. Dabei möchte ich erwähnen, das düstere Kapitel unserer Geschichte: die Deportation unserer Eltern und Großeltern vor 80 Jahren in die Sowjetunion. Viele Gedenkveranstaltungen wurden in verschiedenen Ortschaften abgehalten. Es ist eine Epoche, die man nie vergessen darf. Der Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben lud im März 2025 zur 49. Tagung der Vorsitzenden der Landes- und Kreisverbände, der Heimatortsgemeinschaften der Banater Schwaben e.V. im Donauschwabenhaus in Frankenthal (Pfalz) ein. Dabei wurden Bereiche des Wirkens im Banat und in Deutschland thematisiert. Bildung und Gemeinschaftsbindung, aber auch Unterhaltung standen auf dem Programm. Im Mai feierte man im Haus der Donauschwaben Sindelfingen jahrzehntelange Patenschaften der Donauschwaben mit dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Sindelfingen. Das St. Gerhards-Werk Stuttgart lud für den 10. Mai zu einer Forschungstagung über religiöse Identität und kirchliche Netzwerke der deutschen Minderheiten in Ost- und Südosteuropa ein. Es referierten u. a. Dr. Claudiu Calin und Dr. Raluca Nelepcu, die aus dem Banat angereist waren. Die Landsmannschaft der Banater Schwaben Landesverband Bayern und der Kreisverband Augsburg luden im Mai 2025 zu den 22. Kultur- und Heimattagen ein. In diesem Jahr gab es einen besonderen Anlass zu feiern. Seit 75 Jahren gibt es die Landsmannschaft der Banater Schwaben in Bayern. Auch der Landesverband der Banater Schwaben und der Kreisverband Göppingen veranstalteten an einem Herbstwochenende in der Göppinger Stadthalle das 56. Landestrachtenfest. Die Veranstaltung stand auch hier unter einem besonderen Zeichen: 75 Jahre Landesverband der Banater Schwaben in Baden-Württemberg – ein Jubiläum, das mit einem Festakt im Rathaus und einem vielfältigen Programm in der Göppinger Stadthalle gebührend gefeiert wurde. Im 15. Juni 2025 fanden unter dem Motto „Wir, im Wandel der Zeit“ die Heimattage der Banater Deutschen in Temeswar statt. Mehr als 500 Trachtenträger nahmen teil. In Mannheim und Ingolstadt fanden wieder die beliebten Blasmusikkonzerte statt. Im November kam die 60. Kulturtagung der Banater Landsmannschaft Landesverband Baden-Württemberg zur Austragung. Wenn ich all diese Ereignisse aufzähle, da wird mir bewusst, dass die banatschwäbische Gemeinschaft nach wie vor noch lebt. Und das ist gut so. Ich kann nur betonen: Weiter so!

In unserer 28. Ausgabe unseres Vereinsblattes berichten wir ausgiebig von den Ereignissen dieses Jahres und dabei wünsche ich den Lesern gute Unterhaltung und viel Spaß. Herzlichen Dank den Autoren, die zur Gestaltung unseres Blattes beitrugen.

Im Namen des gesamten Vorstands der Heimatortsgemeinschaft Sanktandres übermittle ich Ihnen die besten Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest sowie für ein neues Jahr, das von Gesundheit, Erfolg und Glück geprägt ist.

Mit landsmännischem Gruß

Hans Janzer

Vorsitzender der HOG Sanktandres